

Salwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 10. März 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 80 3, im Bezirk 1 50 3. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 3 3

Antliche Bekanntmachungen. Revier Wildberg.

Wiesen-Verpachtung.

Am Mittwoch, den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, bei BIRTH Dittus in Wildberg werden auf 6 Jahre verpachtet.
Wiese im Nagoldthal Parz. Nr. 1827. u. 1827. auf 1 Hekt. 09 Ar 74 □ Meter.
1. Wiese beim Wildbergerbahnhof Parz. Nr. 1870. „ 78 Ar 94 □ Meter.
Wildberg, den 8. März 1877. R. Revieramt. Metzger.

Revier Wildberg.

Wegbau-Afford.

Am Mittwoch, den 14. d. M., Vormittags 9 Uhr, bei BIRTH Dittus in Wildberg wird der Bau einer 411 Meter langen und 3 Meter breiten Wegplanie im Staatswald Roltenberg mit einer Ueberschlagssumme von 412 M. 45 3 im Abfisch vergaben. Ueberschlag und Bauplan können beim Revieramt eingesehen werden.
Dem Revieramt unbekannt Affordliebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen zu versehen.
Forstwärter M a d in Oberjettingen und Bö h l e r hier, sind angewiesen, auf Verlangen die Beglinie vorzuzeigen.
Wildberg, den 5. März 1877. R. Revieramt. Metzger.

Revier Liebenzell.

Wegbau-Afford.

Am Dienstag, den 13. d. M., wird die Herstellung von 3 Planien mit einer Länge von zusammen 2320 Met. u. mit 9 Dohlen im Staatsw. S i m m o z h e i m e r Wald veraffordirt.
Kostenvoranschlag im Ganzen 1450 M.
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr in der Saatschule daselbst.
Liebenzell, 6. März 1877. R. Revieramt.

Steinzerkleinerungs-Afford.

Am Dienstag, den 13. l. M., werden an der Calw-Wildbergerstraße in der Markung Calw 100 Roßlasten und an der Teinacher Badstraße 193 Roßlasten

Kalksteine zum zerkleinern veraffordirt. Anfang mit dem Afford Nachmittags 1 Uhr beim Bahnhof Calw. Fortsetzung Teinacher Badstraße 1/2 3 Uhr, wozu tüchtige Steinschläger eingeladen werden.
Ersau, den 9. März 1877. A. A.: Straßenmeister M o g l e r.

Nichelberg, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des alt Johann Georg Rentschler, Rchmüllers kommt die Liegenschaft nämlich:
Markung Nichelberg, Gebäude:
Die Hälfte an:
P. N. 1. a. 4 Ar 62 Met. Eine Scheuer mit Hofraum im Klein-Enzthal. Brandvers.-Anschl. 686 M. 66 3
Anschlag 700 M.
Die Hälfte an:
P. N. 1. f. 1 Ar 14 Met. Einer Delmühle und Hanfweibe mit Zugehör allda. Brandvers.-Anschl. 1570 M.
Anschlag 1500 M.
Die Hälfte an:
P. N. 1. h. 40 Met. Fläche einer abgebrochenen Wasch- und Badhütte allda. Anschlag 10 M.
Die Hälfte an:
P. N. 1. g. 7 Ar 53 Met. Eine Sägmühle mit Hofraum und Zugehör allda. Brandvers.-Anschl. 3950 M.
Anschlag 4000 M.
Markung Nichelberg, Wald.
P. N. 191. 15 Ar 21 Met. Nadelholzgebüsch im Sommerberg. Anschlag 40 M.

Markung Neuweiler, Wiese.

P. N. 68. 1 Hekt. 48 Ar 53 Met. Wiese im Kleinenzthal. Anschlag 4300 M. im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe. Die Verkaufs-Verhandlungen finden statt:
a auf dem Rathhause in Neuweiler: Dienstag, den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr,
b auf dem Rathhause in Nichelberg: Dienstag, den 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.
Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.
Calw, den 28. Februar 1877. R. Amtsnotariat. Teinach. Müller.

Nichelberg, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des jung Joh. Georg Rentschler von Rehwühle kommt die Liegenschaft und zwar:
Markung Nichelberg, Gebäude:
P. N. 2. 6 Ar 23 Meter. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Kellerhaus und Hofraum im Klein-Enzthal. Brandvers.-Anschl. 12,700 M.
Anschlag 12,500 M.
Die Hälfte an:
P. N. 1. f. 1 Ar 14 Meter. Einer Delmühle und Hanfweibe mit Zugehör allda. Brandvers.-Anschl. 1,570 M.
Anschlag 1500 M.
Die Hälfte an:
P. N. 1. g. 7 Ar 53 Meter. Einer Sägmühle mit Hofraum und Zugehör allda. Brandvers.-Anschl. 3,950 M.
Anschlag 4,000 M.
Güter:
P. N. 93. 1 Hektar 3 Ar 39 Meter. Wiese im Schloßberg. Anschlag 1000 M.
P. N. 130. 1 Hektar 40 Ar 46 Met. Wechselfeld, Gemüsegarten und Nadelwald in der Sommerhalben. Anschlag 1300 M.
Markung Nichelberg, Güter:
P. N. 131. 132. 133.

Schneefall
rochen hat.
eit unmg.
emeinschaft-
185 Stim-
okamirt.
mit einem
ie auf die
oll gefest,
blutjunger
Man fesselte
um zweiten
ten: „Zhr
och nicht!“
te die Be-
stochter zu-
häufig We-
chte sich in
ief-Enkeln.
Schwieger-
e und der
chenkte mit
naben, ist
res Stief-
sen Schwe-
ner Frau,
denn er ist
er zugleich
eine Groß-
ein eigener
blung von
esem Wir-
ent“ stand
daß ich
egen fällen
sen Baum,
rhängen zu-
rend, wenn
ump dort
sich dieser
ht binnen
umgehauen
ein Brief
ee R. R.
fragt sich
bt auf den
tet das?
uchstabielt
dafür hin-
sicht: „An-
de“. Der
nger hatte
r den Um-
schichte.
voll. In
Klosterfrau-
en helfen;
rschossenen
ber einen
ant.
als den
von Wien)
rgermeister
reiben sie,
ngen aber
s. Der
ohn aus-
und Weib-
nur nicht
önigreich



1 Hektar 81 Ar 55 Meter Wiese im Klein-Enzthal. Anschlag 3006 M.
 P.N. 129. 38 Ar 8 Meter Nadelwald in der Sommerhalben. Anschlag 100 M.
 P.N. 192. 2 Hektar 99 Ar 42 Meter Nadelwald im Burghardt. Anschlag 2400 M.
 P.N. 90. 1 Hektar 29 Ar 88 Meter Wald mit Ruine auf dem Schloßberg. Anschlag 900 M.
 Markung Neuweiler.
 P.N. 67. 46 Ar 83 Meter Wiese im Klein-Enzthal. Anschlag 1000 M.
 im öffentlichen Auffreich zum Verkaufe.
 Die Verkaufs-Verhandlungen finden statt:

a. auf dem Rathhause zu Neuweiler:
 Dienstag, den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr,
 b. auf dem Rathhause zu Michelberg:
 Dienstag, den 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.
 Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.
 Calw, den 28. Febr. 1877.
 R. Amtsnotariat.
 Teinach.
 Müller.

Calw.
 Da die zu Holz für Arme eingegangenen Beiträge erschöpft sind, das Holzbedürfnis aber für Kranke und alte Arme bei gegenwärtiger Bitterung ein dringendes ist, so erlauben wir uns zu Befriedigung der dringendsten Holzbedürfnisse für Arme um milde Gaben zu bitten.
 Am 8. März 1877.

Kirchenkonvent:
 Mezger. Schuldt.
 Häring. Schüz.
 Ader.
 Baitber.

Altburg.
Lang- und Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 12. d. M., Mittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus aus hiesigem Gemeindevahl 60 St. Langholz meist Rothtannen, mit 18,83 Fm., 76 Am. Scheiterholz und 36 Am. Brügelholz im öffentlichen Auffreich verkauft; wozu Käufer eingeladen sind.
 Den 8. März 1877.
 Schultheisenamt.
 Koller.

Privat-Anzeigen.

Altburg.
Heu- und Dehind-Verkauf.
 Am Montag, den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, verkauft Wagner Fenschel, Pfleger des unter Pflugschaft stehenden G. Walz von hier ca. 15 Etr. Futter und ca. 4-5 Etr. Haberstroh auf hiesigem Rathhaus, wozu Käufer eingeladen sind.

Öffentliche Sitzung der Handels- & Gewerbekammer Calw.

Montag, den 12. März. 1877, Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Berathung des Stats pro 1877.
- 2) Aenderungs- und Ergänzungsanträge zu Titel VII. der Reichsgewerbeordnung. Lehrlinge, Gesellen und Fabrikarbeiter betreffend.
- 3) Berathung eines Statuts, betreffend die Bildung eines Ausschusses von Delegirten der Handels- und Gewerbekammern bei der Generaldirektion der Verkehrsanstalten.
- 4) Berathung wegen der Geschäftsführung der Genossenschaftsbanken, beziehungsweise Einführung weiterer Controle.

Calw, den 7. März 1877.

Der stellvertr. Vorstand.
 Gust. Fr. Wagner.

Bürger-Verein.

Monats-Versammlung.

Montag, den 12. März 1877, Abends 7 1/2 Uhr, bei Friedrich Sadenheimer.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Ausschuss.

Weil der Stadt.



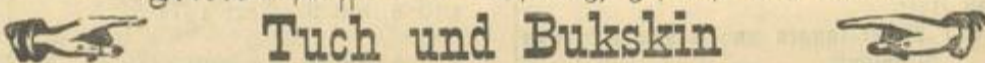
Für Confirmanden

Schwarze Thibets in extra schwerer franz. Waare, 3/4 à M 1 - 8/4 à M 1. 54., M 1. 72., M 1. 90.

Schwarze Cachemir, echtfeine Qualität, von M 1. 50 an.

Schwarze Ripse, halb-Thibet, Orleans, Alpacca etc., etc., etc.

— Kleiderstoffe — einfarbig, gestreift und carrirt.



Tuch und Bukskin

in reicher Auswahl für feinere Herrenanzüge — besonders

billige schwarze Tuche, à M 3. 60., M 4. 40., M 5. —

schöne dunkle Bukskins à M 2. 70., M 3. bis M 4. —

— garantirt rein wollen, stark 2 Ellen breit. —

Zu gefl. Besuch meines Lagers lade freundlich ein

Freiz Schöninger
 am Marktplatz.

In Weißwaaren

sind die Frühjahrsendungen nun alle eingetroffen und empfehle für die nächste Verbrauchszeit besonders:

Borhangstoffe zu allen Preisen, weiße Unterröcke, weiß und farbig leinene und Battist-Taschentücher, Herren- und Damen-tragen und Garnituren in moderner Auswahl.

Chr. Im. Kraushaar.

Versteigerung

von Pferd, Wagen, Schlitten, Geschirr, Sattel und Zaum.

Im Schloß zu Neuenbürg werden

Mittwoch, den 14. März,

von Mittags 2 Uhr an,

im Auftrag der Hinterbliebenen des Forstmeisters Wlabrass versteigert:

1 nordb. edle Stute, hellbraun, 169 Cm. groß, ein und zweispännig wie zum Reiten gehend, 12jährig, wegen ihres

schönen Baus auch zur Zucht geeignet, 3 vollständige Pferdgeschirre, ein- oder zweispännig zu benützen, und 1 sogenanntes Bauerngeschirr, 1 neuer Bodfattel, 2 englische Sättel, 1 Bernerwägel, 1 alte einspännige Chaise mit Verdeck zum Abnehmen, 1 Kastenschlitten, 1 Reiderschlitten, 1 Holzschlitten.

Waaren-Etiquettes

empfehlen die A. Delschläger'sche Buch- und Steindruckerei.



Weil d. Stadt.

Bettfedern, fertige Betten,
Bettbarchent, Drill, Kölsch, Piqué,
Bettdecken,
Stuhltuch, Shirting, Chiffons, Madapolam
 in großer Auswahl und billigen Preisen, empfiehlt
Max Schöninger z. Schönfarb.

Für die Invaliden.
Spezial = Quittungen und General = Quittungen
 sind zu haben in der
A. Oelschläger'schen Buch- u. Steindruckerei.

Weil der Stadt.
 Als besonders billig empfehle ich:
Schwere Stuhltuche
 à 30 S, sowie:
Elsässer Shirting und Madapolam,
 — Specialität für Hemden —
 bei Abnahme von halben Stücken zu Ausnahmepreisen.
Fritz Schöninger
 am Marktplatz.

C a l w.

Dank sagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise von Liebe und herzlichster Theilnahme, welche unserem geliebten, nun selig entschlafenen Vater, während seiner Krankheit von allen Seiten zu Theil wurden, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere auch den Herren Ehrenträgern, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Wir bitten dem theuren Dahingegangenen, sowie auch uns in der Ferne ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Der Sohn:
 Wilhelm Schuler in Jony
 u. dessen Frau Sophie, geb. Leibfried.

C a l w.

* * * * *
 Am Sonntag, den 11. März,
 Morgens 8 Uhr,
 katholischer Gottesdienst.
 * * * * *

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt
Baugenbrezeln
 M. Bohrer, Bäcker.

Gute Kartoffeln
 sind fortwährend zu haben bei
 J. Pfeiffle, Bischofsstraße.

Nächsten Montag, den 12. d. M. ist
Turnversammlung
 mit Einzug der Beiträge bei Thudium.
 Der Vorstand.
 Ernstmühl.

Einladung.

Nächsten Sonntag, den 11. d. M.,
 halte ich
Mehlsuppe,
 wozu freundlichst einladet
 Pfommer z. Anker.
 Weibstadt.

Mein **Waarenlager** in
Tuch & Bukskin
 in allen Farben, von 3 bis 6 M. die alte Elle;
 ebenso meine
Flanelle u. Kleider-
stoffe
 empfehle ich.
 Tuchmacher Zeile.

Tapetenmuster.
 Meine neu angekommenen Tapetenmuster-
 karte, versehen mit den reichhaltigsten und
 modernsten Dessins zu den billigsten Preisen
 empfehle ich bestens.
 C. Grünenmai.

Mittwochs-Verein.
 Die Unterzeichneten erlauben sich auch
 dieses Jahr wieder um milde Gaben für
 die armen Konfirmanden vom Lande zu
 bitten.
 Mathilde Schaubert.
 Friederike Seeger.

Baumwollene Strickgarne,
 besonders auch
Sächsisches Strickgarn,
 (Estremadura)
 empfiehlt zu billigt gestellter Preisen.
Ernst Schall
 am Markt.

Für die bekannte
Uracher Bleiche
 übernehme ich auch dieses Jahr wieder
Tuch, Faden und Garn
 zur Besorgung und sichere prompte und
 beste Bedienung zu.
 Pauline Stolz,
 Biergasse.

Für Bruch- und
Kropfleidende.
 Vielseitigen Wünschen nachzukommen,
 zeige ich an, daß ich am **Dienstag, den**
13., Mittwoch, den 14. und Don-
nerstag, den 15. d. M., täglich von
 10 bis 3 Uhr, im **Hotel Schwarzer**
Adler in Pforzheim zu sprechen
 bin. Für sichere Heilung leiste stets **Gar-**
antie. Zeugnisse amtlich. Geringe-
 bemittelten Begünstigung.
Mart. Opel aus München.

Kunstdünger-
Empfehlung.
 Die Kunstdünger-Fabrik Lützen
 unter Controlle der landw. Versuchstation
 Hohenheim empfiehlt ihre Fabrikate, als
 gedämpftes und rohes Knochenmehl, Kalk
 und Kali-Superphosphate, Hopfen-, Ge-
 treide- und Wiesendünger zur geneigten
 Abnahme.
 Dr. Ed. Schweichardt.
 Auf Obiges Bezug nehmend, bemerke,
 daß mir der Alleinverkauf für **Hirsau**
 und Umgegend zu Fabrikpreisen übertragen
 wurde und halte mein Lager bestens em-
 pfohlen.
Hirsau März 1877.
 Chr. Fuchs.

Einen tannenen
Webstuhl
 und eine Parthie älterer
Web-Geschirre
 hat zu verkaufen
 Christoph Widmann.

Gedörrte Zwetschgen
 sehr billig bei
 Carl Störr.

Ich habe einige schwarze
Konfirmanden-Röcke
 im Auftrag billig zu verkaufen.
 Georg Kohler, Schneider.



Versteigerung

Der Unterzeichnete hält am nächsten Montag, den 12. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, in der Wohnung seines verstorbenen Vaters eine Versteigerung von verschiedenem Hausrath gegen baare Bezahlung, und ladet Käufer hiezu freundlichst ein.

Wilhelm Schuler.

Weilberstadt.

Wein-Empfehlung

9,000 Liter dickrothen 1874er, 20,000 Liter rothen und weißen 1875er, für deren Reinheit ich garantiere, empfehle ich zu billigsten Preisen.

Tuchmacher Zeile.

Für Leinwänder

habe ich ca. 2 Str. Seronenstücke abzugeben. Heinrich Duttler, Cigarrenfabrik.

Leichenkissen und Leichenkleider

in allen Größen sind immer vorräthig bei Christoph Widmann.

Neuhengstett.

500 Mark Pfleggeld

sind zum Ausleihen bei Jakob Jourdan.

Strohhatwasch

für deren Besorgung wie auch färben und faconiren empfiehlt sich bestens

C. Ressel.

Weil d. Stadt.

Mein Lager in

Grob- und Kleineisen, Heerde & Ofen,

verz. u. email. Kochgeschirr bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Ant. Gaudy,

Firma Jos. Ferd. Fritz.

Strumpflängen

in den neuesten Dessins nebst den dazu passenden

Strickbaumwollen

sind eingetroffen bei

Pauline Stok, Biergasse.

Altbulach.

500 Mark Pfleggeld

liegen gegen gefähliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Jakob Braun.

Calw.

Logis-Gesuch.

Auf Georgii wird eine, womöglich in der Mitte der Stadt gelegene Wohnung mit 5-6 Zimmern zu miethen gesucht. Anträge vermittelt die Redaktion.



Gesunden

wurde von hier nach Sirsau ein neuer Filzbut, der Eigentümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen; bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Dem Fräulein C. zu ihrem 17. Wiegenfeste

herzliche Gratulationen und Glückwünsche und ein dreifach donnerndes Hoch, daß der ganze Markt- und Babilische Hof zittert.

Briefkasten.

Der jetzt bekannten Schreiberin des anonymen Briefes vom 5. März meinen herzlichsten Dank, verbunden mit der Bitte, ferner sich in fremder Leute Angelegenheit nicht mehr zu mischen, da überhaupt an der von Ihnen so herzlich gut und warm besprochenen Sache gar nichts zu ändern ist, sondern gerade das Gegentheil, auch bin ich, Gott Lob, volljährig, also keiner Vormünderin mehr bedürftig. Kehre somit ein Jedes vor seiner eigenen Thüre.

N. N.

Von der K. Regierung für den Schwarzwaldkreis wurde unterm 5. März 1877 Friedrich Holzäpfel, Goldarbeiter und Gemeinderath in Ernstmühl, zum Schultheißen daselbst ernannt.

Am 5. März wurde von der evangel. Oberschulbehörde die Schullehre in Weisenbach dem Unterlehrer Hipp in Ruitz übertragen.

Stuttgart. Dem Paris-Wiener Schnellzug, welcher Mittags 1 Uhr 10 Min. von Straßburg hier eintreffen soll, widerfuhr letzten Montag Nacht ein schreckliches Unglück, indem derselbe bei der Station Wagny, zwei Stationen von Cogny, auf einen Güterzug stieß, der sich in Folge eines falschen Manövers auf diesem Geleise befand. In furchtbarem Zusammenstoße wurden sechs Wagen zerschmettert, die beiden Lokomotiven ganz zertrümmert und die anderen Wagen zu Boden geworfen. 15 Reisende wurden schwer verwundet, (die uns zugehenden Nachrichten sprechen von den Angefallenen nicht, unter denen es gewiß auch Opfer gab) und trotz der sofortigen Pflege, die sie erhielten, starben vier derselben innerhalb 2 Stunden nach dem furchtbaren Unfall. Eine Dame, die nach Stuttgart reiste, befand sich in einem der Coupés und kam unverletzt davon.

Stuttgart, 8. März. Heute Morgen verbreitete sich die Kunde eines schrecklichen Verbrechens in der Stadt: Schneider Greiner, der mit seinem Bruder in der Weisenburgstraße seit kurzem eine Schweinemetzgerei betreibt, hat heute Nacht seine Frau und 4 Kinder im Alter von 1-5 Jahren ermordet. Die Frau und 3 Kinder wurden früh 6 Uhr erdroffelt, das vierte Kind mit gespaltenem Schädel aufgefunden. Bei seiner Vorführung durch die Polizeimannschaft soll Greiner angegeben haben, daß er mit seiner Frau verabredet habe, sie wollen sich beide mit einander ums Leben bringen. - Gericht und Staatsanwaltschaft sind sofort an Ort und Stelle eingeschritten.

Aalen. In der Nacht vom 25./26. Febr. d. J. wurde die Tochter des Privatier A. Zeller in Wasseralfingen in ihrem Schlafzimmer von einer unbekannt Person, welche sich in diebischer Absicht eingeschlichen hatte, im Bett überfallen, durch ein Betäubungsmittel in einen bewußtlosen Zustand versetzt und ihr, als sie wieder zu sich gekommen war, von dem Eindringling, der inzwischen einen Kleiderkasten auszuräumen begonnen hatte, mit einem Strick der Hals zugeschnürt, sie sodann unter Drohungen an ein Fenster geschleppt, durch welches der Thäter, ehe sie um Hilfe rufen konnte, durch einen Sprung in die Freie entkam. Das Mädchen hatte sich dergestalt zur Wehre gesetzt, daß der Thäter nicht ohne einen Denkkettel im Besitze, der möglicherweise zu seiner Entdeckung führen könnte, davon kam.

Konstanz, 6. März. In der schweizerischen Güterhalle wurden gestern Abend zur Vertilgung der Ratten mehrere mit Arsenik vergiftete Krautköpfe gelegt. Heute früh entdeckte man, daß drei derselben gestohlen waren, und die Polizei ist nun in Thätigkeit, um den

Dieb vor einem unfreiwilligen Selbstmord zu bewahren.

Berlin, 5. März. Es stellt sich immer mehr heraus, daß für die Fabrication und Verbreitung der falschen Zwanzig Pfennigstücke eine weitverzweigte Falschmünzerbande in Thätigkeit sein muß, denn die Falsificate tauchen jetzt allorts auf. Wie in München, so wurde jüngst bei der Reichsbank-Hauptstelle zu Frankfurt a. M. unter einer größeren eingezahlten Summe ein Posten von nicht weniger als 45 falschen Zwanzig-Pfennigstücken entdeckt, die gleichfalls den echten sehr kunstvoll nachgemacht waren. Nach den angestellten Ermittlungen ist anzunehmen, daß die Verausgabung in Spezereigeschäften, Wirthschaften, bei Bäckern, Metzgeren etc., überhaupt im kleinen Verkehre bewirkt worden ist. Eine Vermuthung, aus welcher Segend die Falsificate stammen, hat sich bis jetzt noch nicht aufstellen lassen.

Kiel, 5. März. Das stürmische Wetter der letzten Februartage hat auf See wieder viel Unheil angerichtet, und manches Schiff ist verloren gegangen. An der Küste der Insel Sylt (Nordschleswig) sind in den letzten Tagen mehrere Wrackstücke angetrieben und die Sylter sind eifrig bemüht, das Strandgut zu bergen. - An der jütischen Küste sind 7 Leichen und auch viele Schiffstrümmer angetrieben.

Belgrad, 7. März. Heute Morgen um 9 Uhr verließ die türkische Armee Alexina und zog nach Nisch ab. Die serbische Armee zieht um 11 Uhr ein. Der serbische und der türkische Kommandant tauschten Freundschaftsversicherungen aus.

Jassy, 5. März. Ein 72stündiges weitverbreitetes Schneegestöber hat sämtliche russische Truppenbewegungen sistirt. Der Eisenbahnverkehr ist allenthalben größtentheils eingestellt. Die seit 4 Tagen von Jassy nach Roman, Jklang und Botosani abgegangenen Eisenbahnzüge sind verweht.

New-York, 2. März. Seit einiger Zeit nehmen die europäischen Dampfer mehr Passagiere hinaus, als sie hereinbringen. Bei den schlechten Zeiten wird der Wunsch, nach dem alten Vaterlande zurückzukehren, vielseitiger, die Ausführung aber auch schwieriger. In dieser Flucht vor dem Hungertod sind alle Nationen vertreten. Die Bureaux der Dampfschiffahrts-Gesellschaften werden täglich von Hunderten bestürmt, die nach Europa zurückzukehren wünschen, aber die Mittel dazu nicht besitzen; Viele bieten ihre Dienste an, Andere versprechen Zahlung in Hamburg oder Bremen. Die Agenten sind überzeugt, daß Tausende nur aus Mangel an nöthigem Reisegeld abgehalten werden, nach Europa zurückzukehren; häufig verkaufen Handwerker ihre gesammte Habe, um die Mittel aufzutreiben, mit ihren Familien nach Europa zurückzukehren zu können; alles dieses beweist, wie trostlos und schrecklich die Zustände unter dem Handwerker- und Arbeiterstande in New-York gegenwärtig sind.



Ersteint
Donnerst
terhaltung

Jahresge
amtswun
Reichsan
lung der
verpflicht
stattet wi

melden,
erster Ab

ist ein
ordnung
wie der

Der
Unterrei
Unterpa
über ein
Pfanbde
der Mid
Unterrei
Gros m
114 fl.
Forderung
Der
wird auf

denjelben
zumelden
kraftlos
Den

Der von
reichenba
tigen U
über ein
Pfanbde
der An

